

Die Frischwiese im Norden des Gebietes ist artenarm, jedoch mit charakteristischem Artenspektrum. Dieses bilden im wesentlichen mesophile bis schwach hygrophile Vertreter wie die Grasschnecken (*Vallonia costata* et *pulchella*), Gemeine Achatschnecke (*Cochlicopa lubrica*) und Gemeine Windelschnecke (*Vertigo pygmaea*) sowie die xerothermophile Art Moos-Puppenschnecke (*Pupilla muscorum*). Als Begleitart tritt die Kartäuserschnecke (*Monacha cartusiana*) auf. Diese ist ein Neozoon und besiedelt mesophile, staudenreichere Standorte wie Saumgesellschaften, Brachen oder verbrachte Wiesen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die im Gebiet vorkommenden wertbestimmenden Weichtierarten sind im Wesentlichen an Feuchtlebensräume gebunden. Die wichtigste Maßnahme im FFH-Gebiet besteht daher in erster Linie in der Sicherung einer hohen Bodenfeuchte. Eine Entwässerung muss in jedem Fall vermieden werden. Die Maßnahmenplanung sieht für die Binnensalzstellen eine Rinderbeweidung mit anschließender Pflagemahd vor. Die großflächig mit Landröhricht überwachsenen ehemaligen salzgetönten Grünländer sollen sukzessive durch eine kombinierte Nutzung aus Mahd und Rinderbeweidung wieder instandgesetzt werden.

Für die Schmale Windelschnecke wird die extensive Rinderbeweidung als verträglich erachtet. Im Südteil des FFH-Gebietes kommen die Schmale und die Bauchige Windelschnecke miteinander vergesellschaftet in seggendominierten Nasswiesen und Rieden vor. Anstelle der aktuell praktizierten großflächigen Mahd wird hier eine Staffelmahd der Flächen empfohlen.

Literatur:

- EVSA & RANA (2006): Monitoring von Tierarten des Anhangs II und IV der FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.
- HONIGMANN, H. L. (1906): Beitrag zur Molluskenfauna von Bernburg a. S. – Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Magdeburg 1 (3):188-195.
- JUNGLUTH, H. J. & D. V. KNORRE (2011): Rote Liste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoden et Bivalvia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 643-708.
- KERNEY, M. P., CAMERON, R. A. D. & J. H. JUNGLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – Paul Parey, Hamburg, Berlin. 384 S.
- KÖRNIC, G. (2004): Rote Liste der Weichtiere des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) 39: 155-160.
- LOZEK, V. (1982): Faunengeschichtliche Grundlinien zur spät- und nacheiszeitlichen Entwicklung der Molluskenbestände in Mitteleuropa. – Rozprawy Československé Akademie věd: Řada matematických a přírodních věd. 106 S.
- MALCHAU, W.; MEYER, F. & P. SCHNITTER (2010): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) Sonderheft 2. 332 S.
- MANIA, D. (1973): Paläoökologie, Faunenentwicklung und Stratigraphie des Eiszeitalters im mittleren Elbe-Saalegebiet auf Grund von Molluskengesellschaften. – Geologie 21 (Beiheft 78/79): 1-175.
- RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2010a): Managementplan für das FFH-Gebiet 102 „Salzstelle bei Hecklingen“. – Unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Fachbehörde Naturschutz.
- RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2010b): Monitoring für die Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang I sowie Artikel 4.2 Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. 557 S.
- RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2010c): Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*). Monitoring der Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Berichtszeitraum 2007-2013. Monitoringdurchgang 2010. – Unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Fachbehörde Naturschutz.
- RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer (2010d): Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*). Monitoring der Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Berichtszeitraum 2007-2013. Monitoringdurchgang 2010. – Unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Fachbehörde Naturschutz.
- REINHARDT, O. (1874): Die Binnenmollusken Magdeburgs. – Abh. Naturwiss. Ver. Magdeburg 6: 19-34.

Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 7. Nachtrag

von WOLFGANG GRUSCHWITZ

Die im 2. Nachtrag (GRUSCHWITZ 2001) aufgeführte Miride *Phytocoris singeri* muß insofern gestrichen werden, da es sich hier nach RIEGER (2006) um ein Synonym von *Phytocoris nowickyi* (s. unten) handelt.

In der Fachwelt hat sich durchgesetzt, dass die im 4. Nachtrag (GRUSCHWITZ 2006) aufgeführte Miride *Lygus adpersus* doch nur ein Synonym von *Lygus gemellatus* ist. Von *L. gemellatus* liegen aus dem hier behandeltem Gebiet genügend Funde vor.

Im 5. Nachtrag (GRUSCHWITZ 2008) wird der Fund von *Phytocoris dimidiatus* angezeigt. Hier liegt eine Fehlbestimmung vor – es ist *Phytocoris hirsutulus* (s. unten).

In der Nomenklatur und Reihung der Arten wird dem Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) gefolgt. Das Untersuchungsgebiet umfasst wie bisher das Areal des ehemaligen Kreises Staßfurt. Soweit bei den einzelnen Funddatensätzen nicht anders angegeben, wurden die nachstehenden Arten vom Verfasser gesammelt und determiniert und es befinden sich Belege in coll. GRUSCHWITZ. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Messtischblatt/Quadrant, Funddatum und gegebenenfalls Sammler oder Bestimmer. Die Angabe „Neu für Sachsen-Anhalt“ bedeutet, dass im Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) die Art für Sachsen-Anhalt noch nicht vermerkt ist und nunmehr dort mit einem „●“ versehen werden kann.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei Frau MARGRIT KIRCHMEIER (Staßfurt) für das Nennen konkreter Löwenmaulstandorte und bei den Herren RINGO DIETZE (Käbschütztal), Dr. HANNES GÜNTHER (Ingelheim) und Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen) für die Bestimmung bzw. Nachbestimmung von für mich kritischem Wanzenmaterial.

***Saldula palustris* (DOUGLAS, 1874)** — Saldidae (Uferwanzen)

Löderburg, Marbe-Teiche, 4035/3, 01.07.2001 und 30.10.2010, det. RIEGER

Hecklingen, NSG und FHH-Gebiet „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 14.10.2001, 18.10.2001 und 18.08.2009, det. RIEGER; 07.06.2012 und 09.09.2012, leg. & coll. & det. GÖRICKE und RIEGER; 09.09.2012 und 10.09.2012 mindestens fünf weitere Sammler (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2013)

Die ersten Fundnachweise dieser Art für Sachsen-Anhalt werden bei RIEGER & GÖRICKE (2012) angezeigt, darunter sind auch sechs Männchen aus der Salzstelle Hecklingen. Weitere Teilnehmer der 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen exkursierten am 08. und 09. September 2012 auch auf der Salzstelle und konnten *Saldula palustris* finden. Der Verfasser bat daraufhin Herrn Dr. CHRISTIAN RIEGER, alle Männchen von *Saldula pallipes* aus seiner Sammlung auf eventuelle *S. palustris* zu prüfen – mit obigem Ergebnis.

***Adelphocoris seticornis* (FABRICIUS, 1775)** — Miridae (Weichwanzen)

Förderstedt, Kalksteinbruch südwestl., 4135/2, 04.09.2012, det. R. DIETZE

Der Nachweis eines Männchens dieser Art gelang durch Abkeschern von Beständen der Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*).

***Calocoris affinis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)** — Miridae (Weichwanzen)

Tarthun, Restauwald Wehl, 4034/4, 04.07.2010, 01.08.2010

Die Tiere befanden sich in der Krautschicht (mit *Urtica dioica* und *Stachys sylvatica*) des beschatteten Waldrandes.

***Dichroscytus intermedius* REUTER, 1885** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 30.05.2012, vid. GÜNTHER

Diese Weichwanze wurde in einem Hausgarten von einer Fichte (*Picea abies*) geklopft.

***Dicyphus escalerae* LINDBERG, 1934** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, Erich-Weinert-Straße, 4135/4, 14.10.2011

MANFRED JUNG hat diesen Fund schon in der Mitteilung zu seinem Erstnachweis der Art aus Athenstedt von ausgepflanztem Großen Löwenmaul (*Antirrhinum majus*) für Ostdeutschland erwähnt (JUNG 2012). *D. escalerae* ist an das Große Löwenmaul (*Antirrhinum majus*) gebunden. Unklar ist für den Verfasser momentan jedoch, ob sich die Art im Gebiet etabliert hat oder jährlich mit Pflanzgut aus den südlichen Bundesländern wieder eingetragen wird.

***Phytocoris hirsutulus* FLOR, 1861** — Miridae (Weichwanzen)

Groß Börnecke, aufgelassene Streuobstanlage südöstl., 4135/1, 12.08.2006 (2♂, 1♂), 28.08.2006 (1♀), 01.10.2012 (1♀)

Nach einem neuerlichen Fund der doch charakteristisch aussehenden Wanze kommt nach Abgleich mit dem Habitus und der Körperzeichnung übriger *Phytocoris*-Arten auf der „Corisa“-CD (STRAUß 2012), auch für die vor Jahren als *P. dimidiatus* angesprochenen Tiere, nur *P. hirsutulus* infrage. Die Form des linken Paramers und der Kamm an der Vesika entsprechen den Abbildungen bei RIEGER (1987) und bei STRAUß (2012). Die Tiere wurden jeweils nachmittags von dicken, waagrechten und flechtenbewachsenen Apfelbaumästen, einem schon mehrmals genannten Habitat (u. a. MORKEL 2006 und WACHMANN et al. 2004), gekehrt. Bemerkenswert ist das späte Funddatum eines Weibchens mit noch nicht ausgehärtetem Abdomen. Neu für Sachsen-Anhalt!

Phytocoris nowickyi FIEBER, 1870 — Miridae (Weichwanzen)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 12.08.2000; Hohenerxleben, Park, 4135/2, 08.08.2012

Während der erste Fund auf einem spärlich bewachsenen Hang erfolgte, wurde der andere Fund durch Abklopfen der Strauchschicht an einem Waldrand getätigt.

Psallus falleni REUTER, 1883 — Miridae (Weichwanzen)

Atzendorf, Luxdorf, 4035/4, 05.08.2012

Mehrere Exemplare wurden von einer weg begleitenden Reihe verschiedener Birken (*Betula spec.*) inmitten der Feldflur geklopft. Die Artzugehörigkeit ist genitaliter abgesichert.

Dufouriellus ater (DUFOR, 1833) — Anthocoridae (Blumenwanzen)

Löderburg, Ortsausgang->Staßfurt, 4135/1, 10.02.2011, vid. RIEGER

Ein Exemplar wurde unter der Borke einer Platane gefunden.

Temnostethus reduvinus (HERRICH-SCHAEFFER, 1850) — Anthocoridae (Blumenwanzen)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 25.03.2010, 06.04.2010, vid. RIEGER

Die Belegexemplare wurden von dickeren, flechtentragenden Ästen einer Weidenart (*Salix spec.*) gekehrt.

Arocatus longiceps STÄL, 1872 — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Egeln-Nord, Alte Straße, 4034/2, 10.02.2011; Tarthun, Egelnische Straße, 4034/4, 10.02.2011; Tarthun, Platanenallee südöstl., 4034/4, 10.02.2011; Löderburg, Ortsausgang Richtung Staßfurt, 4135/1, 10.02.2011

Seit 2008 wurde im Winter ständig an obigen Fundstellen, aber auch an vier Standorten in Aschersleben unter der Borke von Platanen nach *A. longiceps* gesucht. Möglicherweise war die Wanze schon vor 2011 an einer oder mehreren Fundstellen vorhanden und meine Suche erfolgte erst, als es schon zu warm war und die Tiere ihre Überwinterungsstätte verlassen hatten.

Arocatus melanocephalus (FABRICIUS, 1798) — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 12.08.2011, vid. RIEGER

BARNDT (2008) nennt *A. melanocephalus* „Ulmenwanze“ und schreibt weiter: „Die Art entwickelt sich auf Ulmen. Die Überwinterung erfolgt als Imago in der Regel unter loser Rinde unterschiedlicher Laubbaumarten.“ Eine intensive Nachsuche 1912 am Fundort, dort ist der Waldrand mit Ulmen durchsetzt, gemeinsam mit MANFRED JUNG war erfolglos.

Arocatus roeselii (SCHILLING, 1829) — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Hecklingen, Feldweg nördl. NSG, 4135/1, 04.08.2010; Rathmannsdorf, Bruch südl. Bleicherdewerk, 4135/4, 26.07.2010, 15.07.2012, vid. RIEGER

Die Art lebt auf Erlen (*Alnus*) und wurde an den Fundorten auch von diesem Laubbaum geklopft.

Neu für Sachsen-Anhalt!

Literatur:

- BARNDT, D. (2008): Bemerkungen zum Vorkommen von *Arocatus*-Arten und *Salda littoralis* (LINNAEUS, 1758) (Heteroptera: Lygaeidae et Saldidae) in Brandenburg und Berlin. – Märkische Ent. Nachr. 10 (2): 187-194.
- GÖRICKÉ, P., W. GRUSCHWITZ & W. KLEINSTEUBER (2009): Zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des Ohre-Aller-Hügellandes. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt (Schönebeck) 17 (1): 25-43.
- GÖRICKÉ, P. & W. KLEINSTEUBER (2023): Nachgewiesene Wanzenarten bei den Exkursionen der 38. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ im September 2012 in Meisdorf am Harz (Sachsen-Anhalt). – HETEROPTERON (Köln) 39: 5-14.
- GRUSCHWITZ, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 2. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 42: 6-7.
- GRUSCHWITZ, W. (2006): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 4. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 49: 14-17.
- GRUSCHWITZ, W. (2008): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 5. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 49: 12-14.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 8: 209-272.
- JUNG, M. (2012): *Dicyphus escalearae* Lindberg, 1934 (Heteroptera, Miridae) – ein Erstnachweis für Ostdeutschland. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 56 (1): 70-71.
- MORKEL, C. (2006): Erste Nachweise der Blindwanze *Phytocoris hirsutus* (Flor, 1861) (Insecta: Heteroptera, Miridae) in Hessen. – PHILIPPIA (Kassel) 12 (4): 361-363.
- RIEGER, Ch. (1987): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg (Stuttgart) 142: 277-285.
- RIEGER, Ch. (2006): Zur Synonymie westpaläarktischer Miriden (Heteroptera). – In: RABITSCH, W. (Ed.): Hug the Bug – For love of true bugs. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss. – Denisia (Linz) 19: 611-616.
- RIEGER, Ch. & P. GÖRICKÉ (2012): Ergänzungen zur Heteropterenfauna Sachsen-Anhalts (Heteroptera). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 56 (3-4): 203-306.
- STRAUS, G. (2012): CORISA Wanzenabbildungen. – Biberach, 1927 Arten.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen Band 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. 75. Teil. – Goecke & Evers, Kelttern. 288 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [55 2013](#)

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Wolfgang

Artikel/Article: [Liste der bisher um Staßfurt \(Sachsen-Anhalt\) nachgewiesenen Wanzen \(Insecta, Heteroptera\) – 7. Nachtrag 4-6](#)